

15 Regeln für Wirtschaftlichkeit – Version 1.32

1. Prüfe **Kosten und Nutzen**, nie nur eine Seite der Wirtschaftlichkeit.
2. **Wirtschaftlichkeit ist zunächst keine Frage des Rechnens**, sondern der *Ermittlung aller relevanten Aspekte* für eine Wahl zwischen *intelligenten Lösungen*. Dabei werden die meisten Fehler gemacht, und sie wiegen am schwersten.

Kosten

3. **Ermittle die Kosten ganzheitlich** und kurz-, mittel- und langfristig:
 - Auswirkungen auf Arbeitsprozesse und damit die Personalkosten,
 - Lebenszykluskosten: Folgekosten, Wartungskosten/Kosten der System- und Anwenderbetreuung, Entsorgungskosten, usw.
4. **Beachte vor allem die Personalkosten**: Personal ist der größte „Kostentreiber“ (aber auch der größte Leistungstreiber).
5. **Jede Inanspruchnahme von Personal und Sachmitteln ist Ressourcenverbrauch** und verursacht Kosten, *auch wenn sie nicht haushaltswirksam ist*.
6. **Ausgaben sind keine Kosten**, rechne sie in Kosten um oder erfasse ihren Zeitwert mit der Kapitalwertmethode.
7. **Mache Unterschiede im Ressourcenverbrauch transparent**:
 - in einfachen Fällen mit einer Kostenvergleichsrechnung,
 - sonst mit der Kapitalwertmethode.

Nutzen

8. **Kläre die Ziele** (gewünschte Ergebnisse, nicht Maßnahmen).
9. **Ermittle den Nutzen ganzheitlich** und kurz-, mittel- und langfristig: Folgen für Arbeitsprozesse und -ergebnisse, Bürger/Kunden und Beschäftigte, Folgen im Umfeld.
10. **Berücksichtige alle Zielbereiche**: Wirkungen („Outcome“), Menge, Qualität und Zeit der Leistung, Servicequalität, Beschäftigte, mit angemessenem Gewicht auch die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung und die Nachhaltigkeit.
11. **Beachte Unsicherheitsfaktoren**, Risiken und mögliche Nebenwirkungen auf andere öffentliche Belange ebenso wie Chancen.
12. **Mache Nutzenunterschiede transparent** mit einer Nutzwertanalyse.

Verfahren

13. **Sichere Bewertungen ab** durch Berücksichtigung anerkannter Werte und Standards, die Beteiligung weiterer Beurteiler und/oder eine Empfindlichkeitsanalyse.
14. **Prüfe die Wirtschaftlichkeit wirtschaftlich** (beachte die 80-20-Regel).
15. **Dokumentiere den Entscheidungsprozess nachvollziehbar**.